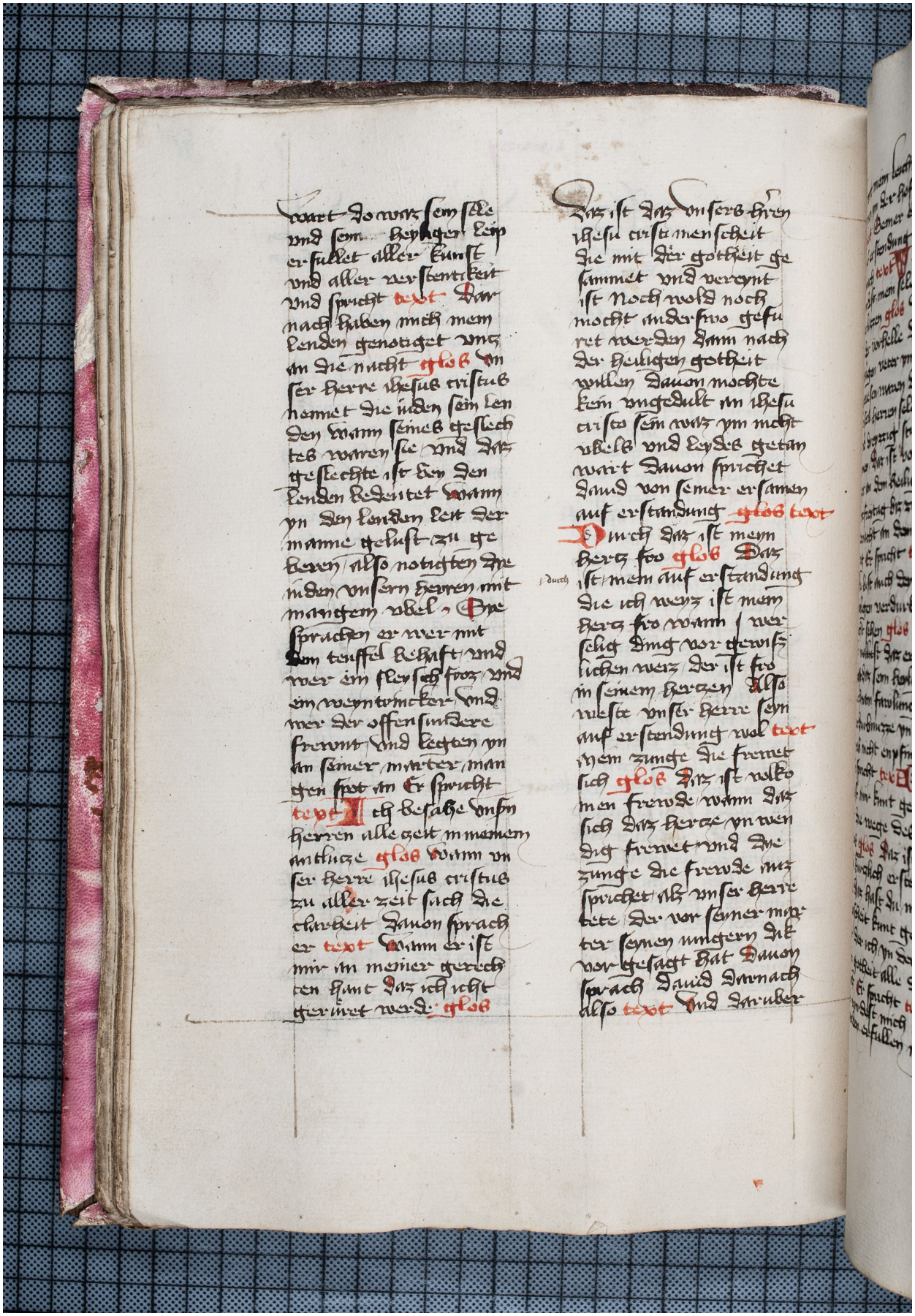
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



wart do wurz sein sele
vnd sein heiliger leip
erfullet aller kunst
vnd aller verstentikeit
vnd spricht text Dar
nach haben mich mein
leiden genotiget vnd
in die nacht glos In
ser herre ihesus cristus
nemet die iuden sein lei
den wann seines geslech
tes waren sie vnd das
geslechte ist der den
leiden bedeutet wann
yn den leiden leit der
mame geslust zu ge
haben also notichten die
iuden vnsern herren mit
manchem vbel. Die
sprachen er wer mit
dem teuffel behaft vnd
wer im fleysch frez vnd
ein weintrincker vnd
wer der offen sintdere
frewnt vnd hetten yn
in seiner martter man
chen spot in Er spricht
text I ich besache vnsern
herren alle zeit in meinem
antlitze glos Wann vn
ser herre ihesus cristus
zu aller zeit sich die
chuntzeit Dauon sprach
er text Wann er ist
mir in meiner gerech
ten hant das ich recht
gerichtet werd. glos

Das ist das vnsers herren
ihesu cristi menscheit
die mit der gotheit ge
sammet vnd vereynt
ist Noch wold noch
mocht indessen ge fu
ret werden dann nach
der heiligen gotheit
willen Dauon mochte
kein vngedult in ihesu
cristo sein wurz yn mocht
vbels vnd leydes getan
werit Dauon spricht
David von seiner erstanden
auferstendunch glos text
Durch das ist mein
herz fro glos Das
ist mein auferstendunch
die ich wurz ist mein
herz fro wann / wer
schick dunch vor gewis
lichen wurz der ist fro
in seinem herzen Also
ruhte vnser herre sein
auferstendunch wol text
in dem zunge die frewet
sich glos Das ist volko
men frewde wann das
sich das herze yn wen
dich frewet vnd die
zunge die frewde mez
spricht als vnser herre
bete der vor seiner mar
ter seinen vnlidern die
vor gesagt hat Dauon
sprach David darnach
also text Und darvber

durch